

Der Fluss Płonia

Stettin



Die Quellen des Flusses Płonia liegen nordöstlich von Barlinek, im Barlinecko-Gorzowski Park Krajobrazowy (Landschaftspark Barlinek-Gorzów). Die Płonia mündet in den Dąbie-See in Stettin. Der Fluss ist ein rechter Nebenfluss der Oder und Teil des Natura-2000-Biotopschutzgebiets „Dolina Płoni i Jezioro Miedwie“ (Płonia-Tal und Miedwie-See). Er ist insgesamt 74 km lang (durch den Landkreis Pyrzyce fließen ca. 30 km davon) und damit einer der längsten Flüsse Westpommerns.

Der Verlauf des Flusses ist wechselhaft – er fließt zuerst Richtung Norden, dann Nordwesten. Er bildet u. a. die Grenze zwischen den Landkreisen Pyrzyce und Stargard Szczeciński. Die Płonia fließt durch den Płoń-See. Die 5 km zwischen diesem See und dem Miedwie-See nennen sich aufgrund der Form des Flussbetts „Kanał Płoński“ (Płonia-Kanal). Dann fließt die Płonia durch den Puszcza Bukowa (Buchenurwald) und die Równina Goleniowska (Goleniów-Ebene) und mündet in den Dąbie-See am südöstlichen Rand von Stettin,

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

Stettin

BEREICH

74 [km]

KOORDINATEN

53.4022346747, 14.6581486642

53° 24' 8", 14° 39' 29"



Navigieren zu



An der Karte zeigen



Zu Reiseroute hinzufügen

der zugleich die Grenze der Stadt auf einem Abschnitt von 3,5 km markiert.

Die Płonia ist ein sehr klarer Fluss mit ruhigem Strom und einem nahezu transparenten Wasserspiegel, der die Beobachtung der zahlreichen Fisch- und Pflanzenarten ermöglicht. Das Flussbett ist sandig und schlammig, von Wassergras bewachsen, die Ufer recht hoch (90 cm) und waldig. Der außergewöhnliche und milde Charakter der Płonia ist den zahlreichen Seen zu verdanken, durch die sie fließt. Dank ihnen schwillt der Fluss im Frühjahr nicht an und nimmt im Sommer nicht drastisch ab, sondern behält eine relativ stabile Uferlinie bei. Im Hinblick auf die Natur und Landschaft wird die Płonia gerne mit der Drawa verglichen, einer der schönsten Kajakrouten Europas. Die beiden Flüsse haben tatsächlich vieles gemeinsam, u. a. die zahlreichen großen Seen, durch die sie fließen (der Miedwie-See, durch den die Płonia fließt, gehört zu den größten Seen Polens).

Auch auf der Płonia gibt es eine 65 km lange Kajakroute, deren Anfang in Niepołcko bei der Brücke an der Straße von Barlinek zum Płoń-See liegt. Die Route ist relativ einfach, obwohl es auch Abschnitte gibt, in denen das Kajak getragen werden muss, insbesondere wenn der Wasserstand gerade niedrig ist. Die Route ist für 6 Tage vorgesehen, doch erfahrene Kanuten sollten sie ohne Weiteres in 3 Tagen schaffen. Leider sind die Campingmöglichkeiten recht ärmlich, was die Organisation von Kajaktouren für größere Gruppen erheblich erschwert. Es lohnt sich, einen Aufenthalt in Kołbacz einzuplanen und die dortigen Zisterzienserbauten zu besichtigen. Der Orden spielt eine wichtige Rolle in der Geschichte des Flusses. Die Zisterzienser kamen nach Kołbacz im 12. Jahrhundert und stauten den Fluss fast 200 Jahre lang auf, was zur Entstehung fruchtbarer Böden am Flussufer führte. Später wurde der Fluss umgegraben, was zur Senkung des Flussbetts im unteren Lauf führte.

Viele wissen die Ruhe des Płonia-Tals zu schätzen, die nur vom Schilfrauschen und Vogelgesang durchbrochen wird. Angler finden in der Płonia, insbesondere im unteren Lauf (hinter dem Miedwie-See) eine Fülle an Fischen. Anzutreffen sind dort der Aal, der Döbel, der Hecht, der Aland, die Bachforelle, verschiedene Arten von Karpfenfischen, manchmal sogar der Wels oder der ganzjährig geschützte Steinbeißer.

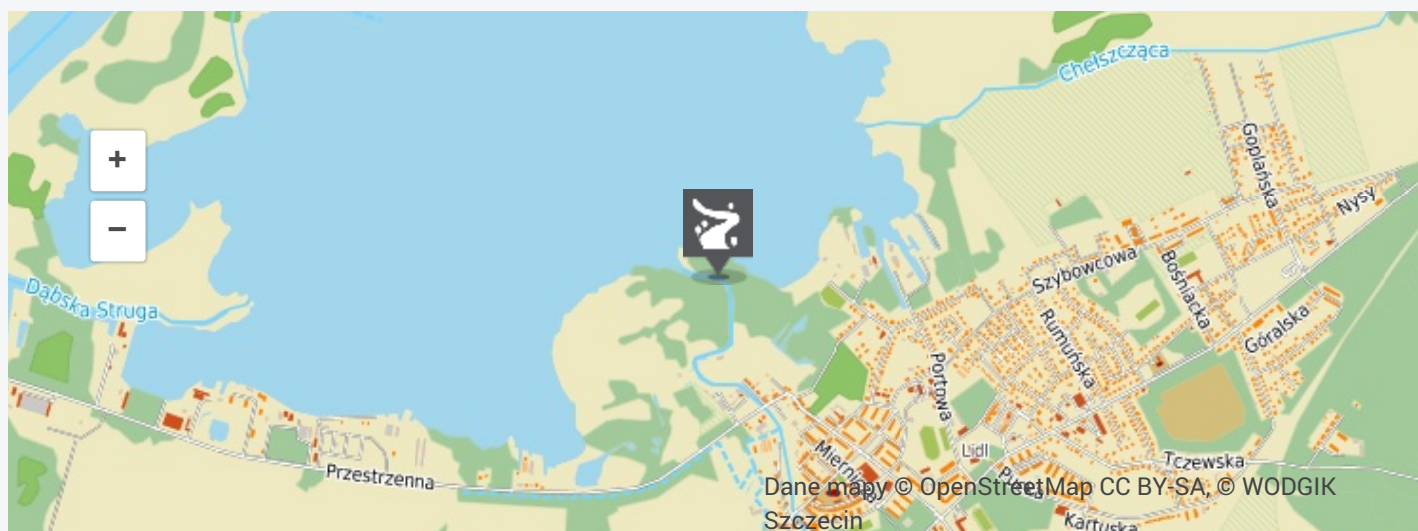
Wetter

Sehen Sie das Wetter aktuelle und Archiv

Stunde Temperatur Minimal Temperatur Max Temperatur Windgeschwindigkeit

☁ 04:02 5 °C 4.32 °C 5.4 °C 1.79 KM/H

Geolocation



KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.